

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

Samstag den 23. November 1872.

(462b—3)

Nr. 10605.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der excindierte k. k. Tabak-Verlag zu Oberlaibach im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an diejenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

28. November 1872,

mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 266 vom 19. Novbr. 1872, berufen. Laibach, am 9. November 1872.

(465—3)

Nr. 10122.

Rundmachung.

Der Magistrat wird wegen Beistellung des für das kommende Jahr erforderlichen

Bauholzes und Schnittmaterialen

am 28. November l. J.,

vormittags um 11 Uhr, eine Licitationsverhandlung vornehmen und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beisügen ein, daß die Bedingungen hieramts im Bureau des Stadtingenieurs eingesehen werden können.

Auch werden vor Beginn der mündlichen Licitation ordnungsmäßig versäzte schriftliche Offerte angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. November 1872.

Der Bürgermeister: Deschmann.

(463—2)

Nr. 6351.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Bedarfes an Materialien für das k. k. See-Arsenal zu Pola für das Jahr 1873 wird

am 18. Dezember 1872

um 11 Uhr vormittags und, wenn es nöthig sein sollte, auch die nachfolgenden Tage eine Offertverhandlung mittelst versiegelter Angebote beim k. k. See-Arsenalscommando abgehalten und die Lieferung der in den bezüglichen Verzeichnissen aufgeführten Gegenstände demjenigen überlassen werden, dessen Anbot nach commissionellem Beschlusse dem Ausrar den meisten Vortheil bieten wird.

Die Angebote müssen auf dem hiefür vorgebrachten Formulare geschrieben, mit einem 50 fr. Stempel versehen, vom Offerenten gefertigt und

bis 12 Uhr mittags vor dem obbezeichneten Laß dem k. k. See-Arsenalscommando in Pola ein gesendet werden.

Etwaige Bemerkungen des Offerenten sind auf einem Extrablatt dem Anbote anzuschließen. In telegraphischer Form einlangende Lieferungs-offerte werden nicht berücksichtigt.

Die Concurrenten müssen bei Ueberreichung ihrer Angebote auch das am Ende eines jeden Verzeichnisses angegebene Reugeld in Bank- oder Staatsnoten oder in Staatsobligationen, die zur Cautionsbildung geeignet erklärt sind, erlegen.

Das Reugeld des Erstehers der Lieferung wird bis zur Erlegung der vorgeschriebenen Cautions in Deposito zurückbehalten, jenes der übrigen Concurrenten aber wird den Betreffenden gleich nach der Versteigerung zurückgestellt.

Jene Concurrenten, welche nicht schon bekannte und accreditierte Handelshäuser sind, haben sich in glaubwürdiger Art darüber auszuweisen, daß sie sich mit dem Handel oder mit der Erzeugung der offerierten Gegenstände befassen.

Nachträgliche Aufbesserungen und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen versäzten Offerte sind unstatthaft.

Die näheren Bedingungen so wie Verzeichnisse der zu liefernden Gegenstände und Formulare für Offerte können bei dem k. k. See-Arsenalscommando in Pola und Seebezirks-Commando in Triest, bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Pest, Triest, Agram, Fiume, Zara, Rovigno, Laibach, Graz und bei der Marine-Section des k. k. Reichs-Kriegsministeriums eingeholt werden.

Pola, am 31. Oktober 1872.

Vom k. k. See-Arsenals-Commando.

(461—2)

Nr. 547.

Concurs.

Zur Besetzung der Lehrer- und Organistenstelle an der neu errichteten einlässigen Volksschule in Strug mit einem Jahreseinkommen von 300 fl. wird hiemit der Concurs mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese Stelle ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen

hieramts einzubringen haben.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 11ten November 1872.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

(2716—1)

Nr. 6655.

Widerruf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskitz wird hiemit kund gemacht, daß es von der unterm 9. November 1872, Z. 6325, verlautbarten Vermietung der Wirthshaus-Localitäten zu Großlaskitz Nr. 10 und zu Bonifor, sowie von der Feilbietung der in den Verlaß des Herrn Mathias Grebenc von Großlaskitz gehörigen Fahrnisse, deren Vornahme auf den 20ten November l. J. und die folgenden Tage anberaumt worden war, einstweilen sein Abkommen erhalten habe.

k. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am 17. November 1872.

(2682—1)

Nr. 4421.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Asche von Golitz gegen Franz Weber von Selzach als Verlaßübernehmer der Ursula Weber von Cedenca wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. März 1870, Z. 1137, schuldigen 200 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 1633 vorkommenden Hälfte der Wiese v. Penovnikah, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

10. Dezember 1872 und

11. Jänner und

8. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 29ten Oktober 1872.

(2665—1)

Nr. 9525.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der mit Bescheide vom 6. August 1872, Z. 6483, auf heute angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung in der Executionssache des Georg Vitic von Zagorje gegen Andreas Vodnov von dort Nr. 54 ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

10. Dezember d. J.

angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten November 1872.

(2699—1)

Nr. 2324.

Zweite und dritte exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20. September 1872, Z. 1913, bekannt gegeben, daß zu der auf den 9. November l. J. angeordneten ersten executionen Feilbietung der dem Andreas Jpic von Kreuz gehörigen, daselbst sub C.-Nr. 14 liegenden, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Gdb.-Nr. 635 Urb. 22 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zu zweiten auf den

9. Dezember 1872

und dritten auf den

9. Jänner 1873

angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 9. November 1872.

(2638—1)

Nr. 2585.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Georg Kutter von Unterdanzen Nr. 21 gehörige, im Grundbuche der Herrschaft Polland sub Nr.-Nr. 218 vorkommende, gerichtl. auf 480 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 326 fl. 66 1/2 fr. am

10. Dezember 1872,

14. Jänner und

14. Februar 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. Mai 1872.

(2648—1)

Nr. 2892.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Jure Spachar von Schweinberg Nr. 24 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Polland sub Nr.-Nr. 466 und 472 vorkommende, gerichtl. auf 250 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 250 fl. am

11. Dezember 1872,

10. Jänner und

14. Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

Tschernembl, am 27. Mai 1872.

(2532—1)

Nr. 17238.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 19. Juli 1872, Z. 11.661, wird bekannt gegeben:

Es werden über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 19ten Juli 1872, Z. 11.661, auf den 9ten November 1872 angeordneten exec. Feilbietungs-Tagsetzungen der im Grundbuche Weissenstein Urb.-Nr. 200/9, Einl.

Nr. 24 ad Pöndorf vorkommenden Realität mit dem als abgehalten erklärt, daß es nunmehr lediglich bei der auf den

11. Dezember 1872

angeordneten dritten executionen Feilbietungs-Tagsetzung sein Verbleiben habe.

k. k. st.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Oktober 1872.

(2606—2)

Nr. 2016.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Johann Joller von Golitz gehörigen, gerichtl. auf 1886 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realität wegen schuldigen 76 fl. 81 fr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1872,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

11. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu hinterlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 11ten Mai 1872.

Concurs-Verlautbarung

zur Besetzung eines Stiftungsplatzes für Studierende der höheren technischen Wissenschaften.

Von den durch den Sparkasse-Verein errichteten vier Stipendien für Studierende, welche sich den höheren technischen Studien widmen und aus Krain gebürtig sind, ist vom Schuljahre 1872-73 angefangen ein Stiftungsplatz mit jährlichen 157 fl. 50 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Die Gesuche sind, mit dem Geburts- und Taufscheine, mit den Zeugnissen über die bisherigen Studien, mit dem Nachweis der Dürftigkeit und mit Sittenzeugnissen belegt, bis **S. Dezember d. J.** der Sparkasse-Amtsleitung zu übergeben.

Laibach, am 20. November.

Direction der krainischen Sparkasse.

(2718—3) Nr. 6748.

Concurs-Gröffnung

über die Firma Valentin F. Gerber in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma „V. F. Gerber“ zum Betriebe einer Manufactur- und Modewarenhandlung in Laibach im Register für Einzelfirmen eingetragenen Firma-Inhabers Herrn Valentin F. Gerber, Handelsmann in Laibach, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Kapretz zum Concurscommissär und der Advocat Dr. Anton Pfefferer in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

2. Dezember 1872,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

7. Jänner 1873

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

16. Jänner 1873,

Vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im

Amt waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 19. November 1872.

(2522—3)

Nr. 5448.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsabhängiger nach dem verstorbenen Herrn Pfarrer Matthias Mils in St. Veit, Bezirk Laas.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. Oktober 1872 ohne Testament verstorbenen Pfarrers Herrn Matthias Mils in St. Veit, Bezirk Laas, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 30. November 1872,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten Oktober 1872.

(2565—2)

Nr. 5687.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Aufsuchen der Frau Maria Preuc von Krainburg, durch Dr. Menzinger, die exec. Feilbietung der dem Johann Perne resp. dessen Universalerbin Katharina Perne von Michelstetten Nr. 58 gehörigen, gerichtlich auf 712 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten, j. d. des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg, sub Grdb.-Nr. 694 vorfindenden Realität wegen schuldigen 225 fl. 82 1/2 kr. und 224 fl. 70 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1872,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Krainburg, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Oktober 1872.

Heute zum ersten male und täglich zu sehen!!

Marie Bacchi

die wunderbärtige

RIESIN



aus Paris gebürtig, 28 Jahre alt. Ihre Höhe beinahe eine Klafter. Die Länge ihres Bartes beträgt 8 Zoll.

Zu sehen im vormals Moro'schen Local, Hauptplatz Nr. 312 von 9 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends.

Eintritt 20 kr., für Kinder und Militär 10 kr.

Vincenz Bacchi, Director.

(2715—3)

(2710—3)

Nr. 1463.

Concurs-Gröffnung

des Ferdinand Sever, Handelsmann in Nassensfuß.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth in Krain wird bekannt gegeben:

Es ist über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concurs-Ordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Ferdinand Sever, Handelsmann in Nassensfuß, der Concurs eröffnet, zum Concurs-Commissär der Herr Richter Johann Jagodic, mit dem Amtssitze zu Nassensfuß, und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Gerichtsadvocat Dr. Skedl bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 2. Dezember l. J.

im Amtssitze des Concurs-Commissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen. Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concurs-Gläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

30. Dezember 1872

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der auf den

13. Jänner 1873,

vormittags 10 Uhr, vor dem Concurscommissär in Nassensfuß angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Zugleich wird die allgemeine Liquidierungstagfahrt als eine Vergleichstagsetzung nach § 68 C.-D. bestimmt.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-ausschusses, welche bis dahin im Amt waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Gläubiger, welche nicht in Nassensfuß oder dessen Nähe wohnen, haben

gleichzeitig mit der Anmeldung, gemäß § 111 C.-D., unter den darin ausgedrückten Rechtsfolgen einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfang der Zustellungen namhaft zu machen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch die „Laibacher Zeitung“, als amtliches Anzeigebblatt für Krain, erfolgen.

Rudolfswerth, am 18. November 1872.

(2469—2)

Nr. 4133.

Erinnerung

an Herrn Karl Gaier und dessen unbekannten Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Karl Gaier, unbekannten Aufenthaltes und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Wilhelm Pfeifer von Gurkfeld de praes. 8. August 1872, Z. 4133, die Klage auf Anerkennung dessen, daß die gegnerische Forderung, bestehend in dem bei Berg-Nr. 776 ad Herrschaft Gurkfeld auf Grund des Schuldscheines vom 28ten Oktober 1827 intabuliert haftenden Kapitalsrestes pr. 114 fl. 4 1/2 kr. C. M. oder 119 fl. 78 kr. ö. W., dadurch, daß der Schuldner Josef Gaier für Rechnung dieser Forderung die Schuld des Karl Gaier an die Mathias Staslanz'schen Erben und Jakob Birman'schen Pupillen aus dem bei diesem Sachposten superintabulierten Schuldscheine de praes. 16ten Dezember 1836, zusammen pr. 114 fl. 4 1/2 kr. C. M. oder 119 fl. 78 kr. ö. W. laut Quittungen vom 1. Juni 1850 und 23. Mai 1852 bezahlten compendo erloschen und auf gegnerische Gestattung zu deren Rücknahme eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

6. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Bratovic in Gurkfeld als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie offenkundig zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte anleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 10ten August 1872.

Sehr wichtig für Brustleidende.

Jod-Eisen-Leberthran

(2411-3)

von

J. Serravallo, Apotheker in Triest.

Dieses neue Heilmittel bietet alle Vortheile des medizinischen weissen Leberthrans, mit dem einzigen Unterschiede, daß jenes Präparat viel eher bei chronischen Leiden, bei welchen energische, therapeutische Eingriffe nicht vertragen werden oder nicht angewendet werden können, seine Anwendung findet, während dies bei acuten Fällen angezeigt ist, und zwar dort, wo es sich darum handelt, die darnieder liegende Ernährung zu heben und dem Blutstrom eine größere Zahl jener Elemente zuzuführen, aus welchen rothe Blutkörperchen entstehen, um derart die Respiration und mittelbar eine bessere Blutbereitung zu befördern.

Der **Jod-Eisen-Leberthran** ist eine **gewissenhafte Präparation** und **unstreitlich das wirksamste Heilmittel** gegen Rhachitis, Knochenfraß, Störungen am Hals, Anschwellung der Drüsen, Lungenkatarrh, Tuberculosis, inveterierte Gichtauschläge, gegen Aufschoppungen der Unterleibsorgane, Hemorrhoiden, Chlorosis etc.

Jede Unze enthält 2 Gran Jod-Eisen.
Haupt- und Versendungs-Depôt in Triest bei **J. Serravallo; Central-Depôt für Krain Laibach, W. Mayr, Apotheker.**

(2671-3)

Nr. 19395.

Curatorsbestellung.

Vom 1. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Karl Stiel, zuletzt Opersänger in Laibach, bedeutet:

Es habe wider ihn der hiesige Theater-director Josef M. Kothly recte Kogion unterm 7. November 1872, Z 19.305, ein Verbotsgesuch pcto. schuldigen 459 fl. eingebracht und sei ihm zur Empfangnahme der Erledigung und zur Wahrung seiner Rechte ein Curator in der Person des hiesigen Advocaten Herrn Dr. Rudolf bestellt worden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. November 1872.

Fabelhaft billig

ist der nachstehende Preis-Courant des erst seit kurzem in Wien gegründeten

„Wiener Leinen- und Wäsche-Erzeugungs-Verein“

welcher hier in Laibach, Altenmarkt Haus-Nr. 19 und 20 während der Marktzeit ein Verkauflocal eröffnet hat.

Zum Ankauf von allen Gattungen Damen- und Herren-Wäsche, Leinwand, Tischzeug, Taschentüchern etc. etc. wird sich sobald keine derartige Gelegenheit darbieten. Der Verein läßt hier einen Auszug seines Preis-Courantes folgen.

PREIS-COURANT.

1/2 Duzend echte Battist-Tücher mit elegantem farbigen Rand	fl. 1.20	1 Stück 2 Ellen großes echt Leinen-Kaffee-Tuch	fl. 1.—
1/2 „ „ rumburger Leinen-Taschentücher für Herren	„ 1.—	1 „ 30 „ „ echte gute rumburger Leinwand	„ 7.75
1 „ „ Glas-Battist-Tücher in elegantem Carton	„ 2.90	1 „ 30 „ „ breite echte schlesische Leinwand, fein	„ 11.80
1 „ „ Battist-Tücher mit 3 Finger breitem Saum	„ 2.90	1 „ 50 „ „ breite echte hohenecker Webe	„ 16.50

(2708-3)

Erzeugnisse ausländischer Fabriken.

Echte holländer, irländer und bielefelder Leinwand, breit 50 Ellen zu stannend billigen Preisen, fl. 18, 20, 25, 30, 40 bis 80 fl., Handtücher (englisch), rein Leinen, von fl. 4.50, Servietten (englisch), rein Leinen von fl. 4, Tischtücher, echt Leinen, fein, von fl. 1.50 an, Leintücher-Leinwände, ohne Naht in allen Größen, Gedecke, sächsisch, für 6, 12, 18 und 24 Personen, Dessert-Servietten, englisch Leinen- und Battist-Taschentücher, alles in vorzüglicher Qualität und außerordentlich billig.

Echtfarbige und weiße Herrenhemden in 20 Größen	fl. 2.50, 3.—
„ rumburger Leinwand „ 20 Größen	„ 2.90, 3.—, 3.50 bis fl. 5.—
„ Unterhosen für Herren in 8 Größen	„ 1.50, 1.75, 2.—, 2.25
Modernste Krägen in eleganten Cartons, 30 Formen per Duzend	„ 2.75, 3.—, 3.25
Manchetten „ 10 „ „ „	„ 4.50, 5.—, 5.50
Gesundheits-Leibchen für Herren aus Schafwolle zu	„ 1.50, 2.— bis 5 fl.

Damen-Wäsche.

Echte Leinen Damen-Hemden	fl. 1.50, 2.—, 2.50
„ mit feiner Phantasie-Arbeit	„ 2.25, 2.75, 3.50
Hochfein gestickte Damenhemden, Handarbeit	„ 3.75, 4.—, 4.90
Damen-Hosen in 14 verschiedenen Modellen	„ 1.10, 1.75, 2.50, 3.—
Unter-Röcke für aufsteigende und Schleppe-Röcke	„ 2.—, 3.—, 3.50, 5.— etc. etc.
Damen-Nacht-Corsetten, höchst elegante Façons	„ 1.25, 1.75, 2.50, 3.50 etc.

Große Auswahl von feinen Unterröcken für Costüme und Schleppe-Röcke, Frisier-Mäntel (Peignoirs), ganze Morgen-Anzüge (Négligés), gestickte Nacht-Corsetten (Camisoles), Hochfeine Négligé-Gegenstände, gestickte Krägen und Manchetten.

Zur Vermeidung von Verwechslungen wird gebeten, genau auf die Firma zu achten.

Einladung

an die Herren Hausbesitzer in Laibach.

Von Seite mehrerer Hausbesitzer in Laibach wurde an die Direction der bürgerlichen Militär-Bequartierungsanstalt Haus-Nr. 4 in der Vorstadt Tirnau das Ersuchen gestellt, dieselben in den Verband der Gesellschaft der bürgerlichen Militär-Bequartierungsanstalt aufzunehmen.

Ueber Beschluß der General-Versammlung vom 4. April 1869 ladet die Direction alle jene Hausbesitzer, die gesonnen sind, der Gesellschaft beizutreten, ein, sich schriftlich zu erklären, mit wie viel Mann sie beitreten wollen. Im Jahre 1853 haben die gegenwärtigen Eigenthümer des Hauses Nr. 4 in der Vorstadt Tirnau 40 fl. C. M. oder 42 fl. ö. W. für die Bequartierung eines Soldaten bezahlt. Da seit jener Zeit die Arbeitskraft und das Baumaterialie bedeutend im Preise gestiegen ist, hat die Direction beschlossen, für den Raum eines Soldaten 50 fl. ö. W. zu fordern. Nach § 6 der Gesellschafts-Statuten haben jene Hausbesitzer, die gegenwärtig Eigenthümer des Hauses sind, das Vorrecht, mit ihrer seit jener Zeit vielleicht vermehrten Mannschaft an ihren Häusern berücksichtigt zu werden.

Schriftliche Beitrittserklärungen wollen bis zum **30. November 1872** an den gefertigten Director der bürgerlichen Militär-Bequartierungsanstalt adressiert werden.

Direction der bürgerlichen Militär-Bequartierungsanstalt in Laibach,

am 15. November 1872.

J. M. Horak,
Director.

Anton Heidrich,
Directors-Stellvertreter.

Georg Freiberger,
Directions-Mitglied.

Poziv

na gosp. hišne posestnike v Ljubljani.

Več hišnih posestnikov je naprosilo ravnateljstvo mestjanske naprave za nastanovanje vojakov v ternovskem predmestji hiš. šte. 4, da bi jih kot društvenike te naprave sprejeli.

Vsled sklepa občnega zbora dne 4. aprila 1869 vabi ravnateljstvo vse tiste hišne posestnike, kateri nameravajo temu društvu pristopiti, da bi pismeno objavili, ako žele pristopiti, in da ob enim tudi naznanijo, za koliko vojakov bodo plačali. Leta 1853. so sedanji lastniki društvenega poslopja v ternovskem predmestji hiš. šte. 4 za nastanovanje enega vojaka 40 gld. starega, ali 42 gld. novega denarja plačevali, ker se je pa od tega časa sem vse, kakor na primer: delo, stavbeno gradivo i. t. d. jako podražilo, je ravnateljstvo sklenilo tirjati za nastanovanje enega vojaka po 50 gld. a. v.

Po § 6. društvenih pravil imajo tisti hišni posestniki, ki so že lastniki tega poslopja, predpravico, da se namreč na njih pred vsem drugim ozir jemati mora, ako bi se bilo od gori omenjenega časa sem število vojakov glede njih lastnih hiš odločeno pomnožilo.

Pismena pristopna oglasila naj se do **30. novembra 1872** podpisnemu ravnatelju mestjanske naprave za nastanovanje vojakov pošiljajo.

Ravnateljstvo mestjanske naprave za nastanovanje vojakov v Ljubljani,

15. novembra 1872.

J. N. Horak,
ravnatelj.

Anton Heidrich,
ravnatelja namestnik.

Jurij Freiberger,
ud ravnateljstva.

(2679-3)

